

Bedarfsprogramm (Planungskonzept)		Seite 1
Projektname: Wintring, Sanierung und Aufwertung des Amphionparkes		
Stadtbezirk: 10 Moosach		
Baureferat - HA Gartenbau Abteilung G 1	Maßnahmeart: Sanierung und Aufwertung	
Datum / Organisationseinheit / Tel. Mai 2015 / G 1 / 233 - 60350	Projektkosten: (Kostenschätzung) 1.740.000 €	
<p>Gliederung des Bedarfsprogrammes</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sachstand und bisherige Befassung des Stadtrates 2. Bedarf 3. Dringlichkeit 4. Kinder- und Jugendbeteiligung 5. Planungskonzept 6. Rechtliche Bauvoraussetzungen 7. Gegebenheiten des Grundstücks 8. Bauablauf und Termine 9. Kosten, Zuwendungen, Kostenbeteiligungen <p><u>Anlage:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Lageplan mit Umgriff (ohne Maßstab) 2) Luftbild (ohne Maßstab) 3) Vorentwurf 4) Projektdaten 		

1. Sachstand und bisherige Befassung des Stadtrates

Am 16.11.2009 stellte der Bezirksausschuss den Antrag auf „Modernisierung der Spielflächen des Amphionparkes“ (BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 01652).

Am 19.09.2011 stellte der Bezirksausschuss den Antrag „Amphionpark: Spielmöglichkeiten auch für Behinderte“ (BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 03316).

Im Dezember 2013 wurde eine Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt. Die Bedürfnisse der Kleinkinder wurden bei einer Besprechung mit Erzieherinnen und Erziehern der umliegenden Kindergärten abgefragt. Die Wünsche der Schulkinder wurden bei einer Planungswerkstatt mit einer dritten Klasse der Grundschule am Amphionpark ermittelt. Jugendliche konnten ihre Ideen ebenfalls im Rahmen einer Planungswerkstatt einbringen, die im Kinder- und Jugendtreff Mooskito durchgeführt wurde.

Am 09.02.2015 stellte der Bezirksausschuss den Antrag „Spielplatz Amphionpark: WC und Beleuchtung Bolzplatz“ (BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 00912).

2. Bedarf

Der Amphionpark wurde im Jahr 1965 hergestellt. Seither wurden nur punktuell Erneuerungen durchgeführt.

Mit einer Größe von ca. 2,75 Hektar ist er von zentraler Bedeutung für die Freiflächenversorgung im südlichen Moosach. Aufgrund seiner Größe ermöglicht er Nutzungen, die in den umliegenden, kleineren Anlagen oder auch im Westfriedhof ausgeschlossen sind, etwa Jugendspiel.

3. Dringlichkeit

Die Ausstattung der Spielplätze ist verbraucht und veraltet. Der Asphalt-Bolzplatz ist überdimensioniert und in schlechtem Zustand. Die Asphaltwege sind ebenfalls in schlechtem Zustand mit sehr rauer Oberfläche. Der Park entspricht daher nicht den heutigen Anforderungen. Im gegenwärtigen Zustand kann sein Potential als Erholungs- und Spielfläche nicht ausgenutzt werden. Eine grundlegende Sanierung ist daher, 50 Jahre nach seiner Herstellung, dringend erforderlich.

Der erste Antrag des Bezirksausschusses zur Modernisierung der Spielflächen des Amphionparkes wurde bereits im Jahr 2009 gestellt. Zunächst war geplant, diese Modernisierung aus Pauschalmitteln des Baureferates zu finanzieren. Das Vorhaben kam auf die Warteliste. Im Zuge der Voruntersuchungen und des Beteiligungsverfahrens wurde dann deutlich, dass eine Gesamtsanierung des Parkes erforderlich wird und dass der notwendige Umfang der Maßnahmen die Möglichkeiten der Pauschalen übersteigt. Daraufhin wurde Ende 2013 die Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt und die Vorplanung erstellt. Es ist nun aufgrund des Zustands des Parkes wie auch, aufgrund der durch die Beteiligung bei den Bürgerinnen und Bürgern, geweckten Erwartungen erforderlich die Maßnahme zeitnah umzusetzen.

4. Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung lassen sich zusammenfassen wie folgt:

Kleinkinder / ErzieherInnen

Qualitäten:

- Park bietet viel Platz und Abwechslung, dadurch keine Nutzungskonflikte
- Viel Platz für Rückzug in Kleingruppen
- Viel Schatten
- Schöner, alter Baumbestand
- Kletterbäume

Defizite:

- Nähe zum Wintrichring gefährlich, nicht ausreichend gesichert
- Keine Tütenspender für Hundekot
- Spielplatzausstattung
- Am Bolzplatz: Tore zu weit auseinander; keine Netze in den Toren

Wünsche:

- Variantenreichere Bewegungsmöglichkeiten anbieten
- Klettern mit Fokus Geschicklichkeit / Hangeln
- Rutschen
- Radfahren
- „Auspowern“ (actionreiche Spielmöglichkeiten)
- Bolzplatzfläche sollte flexibler nutzbar sein für unterschiedliche Ballsportarten und Spiele / für mehrere Gruppen

Schulkinder

Qualitäten

- Baumbestand
- Kletterbäume
- Großer Bolzplatz

Defizite:

- Vorhandene Spielgeräte zu klein / zu wenig / zu alt
- Am Bolzplatz Verletzungsgefahr durch rauen Asphalt; Tore zu groß

Wünsche:

- Klettern: Kletterwald / Klettergerüst / Kletterlandschaft / Hütte mit bekletterbarem Dach
- Schaukeln: Schaukel / Nestschaukel / mehrere Schaukeln nebeneinander
- Haus / Hütte / Tipi
- Rutschen: Klettergerüst mit Rutsche / breite Rutsche / Rutsche mit Boulderanstieg
- Trampolin
- Seilbahn

Jugendliche

Qualitäten

- Bäume / Natur

Defizite

- Am Bolzplatz: Asphalt zu rau, zu hart (Verletzungsgefahr); Ballfangzaun zur Straße fehlt; ist für mehrere Teams zu klein

Wünsche

- Eigener Platz zum Basketball spielen / zwei Basketballkörbe
- Tischtennisplatten
- Volleyball / Beachvolleyball

Diese Wünsche waren die Grundlage der vorliegenden Planung.

5. Planungskonzept

Als besonderes Merkmal des Amphionparkes ist sein schöner, alter Baumbestand zu nennen. Fast der gesamte Park ist mit Bäumen überstanden, die allerdings weit genug auseinander stehen, um Grasbewuchs auf dem größten Teil der Fläche zu ermöglichen. Im Nordosten des Parks findet sich ein waldartiger Bereich mit dichtem Baum- und Strauchbestand. Ziel des Planungskonzeptes ist neben der Sanierung und Aufwertung der Spielbereiche und der Sanierung der Wege insbesondere auch die Stärkung des besonderen Charakters des Amphionparkes.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

Die beiden Kinderspielbereiche im Osten des Parks sollen komplett saniert und aufgewertet werden. Sie werden zu einer großen Spiellandschaft für Klein- und Schulkinder verbunden.

Das Spielkonzept besteht aus einem südlichen Sandbereich für Kleinkinder, der Spielfläche für Schulkinder im Norden und der verbindenden Spiellandschaft mit Rasenflächen, Holzschnitzelpfaden und Hügeln für alle Altersgruppen.

Für die Kleinsten bietet der Sandbereich eine Nestschaukel, ein Spieldorf mit Hütten und Terrasse sowie eine Betonmauer mit Holztunnel zum Hineinkriechen und Verstecken.

Für Schulkinder ist ein 3 Meter hoher Turm mit Rutsche und Boulderwand eine angemessene Herausforderung, ebenso wie ein Balancierpfad und ein nachgebildetes, ausgetrocknetes Flusstal mit Baumstämmen zum Klettern.

Balancier- und Kletterelemente auf den Holzschnitzelpfaden unter den Bäumen können von allen Kindern genutzt werden.

Auf zwei Erhöhungen im Rasen laden Holzhütten zum Verstecken ein. Neben dem Turm ist das Holz-Nest auf dem zentralen Hügel ein Blickfang und Anziehungspunkt. Als weiteres Spielangebot für alle Altersgruppen wird eine Doppelschaukel aufgestellt.

Im Norden entsteht ein kleiner Treffpunkt mit einer Tischtennisplatte, einem für Jugendliche, Erwachsene und Senioren geeigneten Gerät und Sitzgelegenheiten.

Der Bolzplatz wird im Rahmen der Neugestaltung von einer großen Asphaltfläche in drei Teilflächen mit unterschiedlichen Funktionen umgestaltet. Geplant sind ein großes Fußballfeld mit Kunststoffbelag und zwei festen Toren, ein Basketballfeld, ebenfalls mit Kunststoffbelag und ein Fußball-Minispielplatz mit Kunstrasenbelag und Bande. Ergänzt wird dieser Bereich durch ein bodenebenes Trampolin und Sitzgelegenheiten. Im Sitzbereich ist die Pflanzung von drei Bäumen als Schattenspender und zur optischen Gliederung geplant. Entsprechend dem Wunsch der Kinder und Jugendlichen und dem Antrag des Bezirksausschusses wird der Bolzplatz mit einer Beleuchtung ausgestattet.

Die Böschung der Fußgängerbrücke über den Wintrichring soll durch den Einbau einer Hangrutsche nutzbar gemacht werden.

Bei der Planung der Spielangebote werden die Belange der Barrierefreiheit berücksichtigt. Im weiteren Planungsverlauf ist eine Abstimmung mit dem Beraterkreis Barrierefreies Bauen vorgesehen.

Alle Wege im Park sollen saniert werden. Der Wegeverlauf bleibt im Wesentlichen unverändert, es sind lediglich kleinere Begradigungen und eine Vereinheitlichung der Wegebreite geplant. Als Belag ist, wie im Bestand, Asphalt geplant. Lediglich im Süden des Parks soll, ebenfalls wie im Bestand, der parallel zum Wintrichring verlaufende Weg mit wassergebundener Decke hergestellt werden.

Zur Erhöhung der Sicherheit soll der marode Maschendrahtzaun zum Wintrichring durch einen stabilen Stabgitterzaun ersetzt werden. Im Bereich des Jugendspiel- und Bolzplatzes wird er als Ballfangzaun ausgeführt.

Mit Stadtrats-Antrag Nr.14-20 / A 00485 „Öffentliche Toiletten in Grünanlagen“ vom 25.11.2014 wurde gefordert im Stadtrat darzustellen, nach welchen Kriterien feste Toilettenanlagen in städtischen Grünanlagen eingerichtet werden können. Erst nach dieser Stadtrats-Entscheidung ist es möglich, die Situation im Amphionpark abschließend zu bewerten. Aus diesem Grund ist eine Entscheidung über die im BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00912 vom 09.02.2015 geforderte Anlage im Amphionpark derzeit nicht möglich. Die Errichtung eines WC's ist daher nicht Bestandteil dieser Beschlussvorlage.

Im Rahmen der geplanten Sanierung sind keine Baumfällungen vorgesehen. Durch die Auslichtung von Teilen des Strauchbestandes soll die Transparenz des Parkes erhöht und sein besonderer Charakter gestärkt werden. Diese Maßnahme beschränkt sich auf den zentralen Teil des Parkes. Die Strauchbestände an den Parkrändern und insbesondere in dem waldartigen Teil im Nordosten bleiben davon unberührt.

6. Rechtliche Bauvoraussetzungen

Da es sich um eine Sanierungsmaßnahme handelt, ist keine Baugenehmigung erforderlich. Die Fläche liegt nicht im Umgriff eines Bebauungsplanes. Der nordöstliche Teil des Parkes ist als Biotop kartiert. Er weist aber keinen naturschutzrechtlichen Schutzstatus auf. Die Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde ergab, dass für die geplanten Maßnahmen keine naturschutzrechtliche Genehmigung erforderlich ist.

7. Gegebenheiten des Grundstücks

Der Amphionpark ist eine ebene Fläche. Die einzige Erhebung bildet die Böschung des Weges zur Fußgängerbrücke über den Wintrichring. Der Park ist nicht im Altlastenkataster verzeichnet. Um sicherzugehen, wurde dennoch eine Altlastenbeprobung durchgeführt. Altlasten wurden lediglich im Bereich der Rampe zur Fußgängerbrücke über den Wintrichring angetroffen. Im weiteren Projektlauf werden erforderliche Maßnahmen mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt abgeklärt. Eine Kampfmittelvorerkundung mittels Luftbildauswertung ergab einen Kampfmittelverdacht für den gesamten Park. Es ist daher bei allen Eingriffen eine Kampfmittel-erkundung in Form einer manuellen Oberflächensondierung erforderlich.

8. Bauablauf und Termine

Die Umsetzung der Maßnahme ist für das Jahr 2016 geplant.

Baubeginn:	Frühjahr 2016
Fertigstellung:	Herbst 2016

9. Kosten, Zuwendungen, Kostenbeteiligungen

Die Baukosten einschließlich Baunebenkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 1.480.000 €. Inklusive einer Risikoreserve in Höhe von 260.000 € (17,5%) folgen daraus investive Projektkosten von ca. 1.740.000 €.

Die laufenden Folgekosten wurden in einer Höhe von ca. 28.700 € pro Jahr ermittelt.